

Museumsgesellschaft

Literaturhaus

Jahresbericht 2024

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidenten	3
Bibliothek und Lesesaal	4
Literaturhaus	6
Liegenschaft	9
Finanzen	10
Bilanz	12
Erfolgsrechnung	13
Anhang zur Jahresrechnung	14
Revisionsbericht	16
Budget	17
Mitglieder des Vorstands	18
Personal	19
Mitglieder und Benutzende	20
Eintritte	21
Kennzahlen Lesesaal und Bibliothek	24
Veranstaltungen Literaturhaus	28
Dank	31
Adresse und Öffnungszeiten	34
Impressum	35

Bericht des Präsidenten

Sobald Kinder lesen lernen, «übersetzen» sie die Schrift in eine innere Stimme. Im Reich der Literatur entstehe, so die Forschung, ein «leiser Dialog», der für das «innere Ohr» vernehmbar sei.

Wenn wir neue Mitglieder fragen, warum sie sich für einen Beitritt zur Museumsgesellschaft entschieden haben, dann hören wir oft, dass sie an einem Ort lesen und schreiben wollen, an dem andere Menschen dasselbe tun. So ist unser «Piano Nobile», der schönste Lesesaal Europas, zwar ein stiller Saal, aber gleichzeitig erfüllt von einem Konzert innerer Monologe und Gespräche. Keine Sprache lässt uns so viel Raum wie diejenige der Literatur, da sie nicht auf einen Zweck ausgerichtet ist und uns nicht einengt, sondern einen weiten Horizont an Gedanken und Imaginationen öffnet. Es scheint, als ob ein solcher Raum gerade jetzt, im lauten Dröhnen der Welt, besonders wichtig sei und dass es mehr denn je die Aufgabe eines Kulturhauses sei, die Kruste der Zivilisation, von der Ernst Cassirer einst behauptete, sie sei angesichts des darunterliegenden Vulkans sehr dünn, durch die Auseinandersetzung mit Literatur und Erinnerung trittfest zu halten.

Die Museumsgesellschaft wurde im frühen 19. Jahrhundert von jungen Intellektuellen gegründet, die in Zürich einen freien Zugang zu Büchern und Zeitungen sowie gleichzeitig einen Ort der kulturellen Debatte suchten. Sie bildeten die erste Zürcher Lesegesellschaft, die bis heute ihre Unabhängigkeit und, was noch wichtiger ist, ihren ursprünglichen Sinn bewahrt hat und der Literatur einen grosszügigen und lebendigen Raum zur Verfügung stellt. Der Verein besitzt am Limmatquai einen «Schatz der Literatur», ein einzigartiges Dreipartienhaus im Zürcher Literaturbetrieb, das einen Lesesaal mit Zeitungen und Zeitschriften aus der ganzen Welt mit einer sorgfältig kuratierten Bibliothek und einem international anerkannten Literaturhaus verbindet und so das Erbe der Lesegesellschaft mit viel Leidenschaft weiterführt. Unsere Gesellschaft steht denn auch auf einem sehr stabilen Fundament – die Mitgliederzahlen entwickeln sich weiterhin erfreulich, und wir können berechtigterweise mit Zuversicht in die Zukunft blicken.

Im Dezember verabschiedeten wir Mirjam Schreiber nach zehn ausgesprochen erfolgreichen Jahren. Zusammen mit ihrem Team leitete und prägte sie von 2014 bis 2024 die Bibliothek und den Lesesaal der Museumsgesellschaft mit viel Sinn für Gastfreundschaft und Liebe zum Buch. Sie schaffte es auch in schwierigen

Zeiten, wie der für Kulturinstitutionen existenzbedrohenden Pandemie, das Haus erfolgreich zu führen, und sicherte der Gesellschaft damit die Kontinuität und Anerkennung, welche sie für ihre Mitglieder so einzigartig macht. Dafür sind wir ihr sehr dankbar.

Es ist ein grosses Privileg, mit Menschen zusammenarbeiten zu dürfen, welche die erste Adresse für Literatur in der Stadt pflegen und prägen. Ich danke Nicola Steiner, Isabelle Vonlanthen, Sandra Gubler, Beatrice Mascarinhos, Andrea Wilhelm, Patrizia Z'graggen, Kathrin Berger und Tanja van Rekum für ihren unermüdlichen Einsatz für unser Haus, dem Vorstand für seine ehrenamtliche Tätigkeit und die inspirierende Zusammenarbeit und allen Menschen sowie Institutionen, die uns mit Beiträgen unterstützen. Danken möchte ich schliesslich unseren Mitgliedern für ihre langjährige und wichtige Treue zu unserer Gesellschaft. Wir schätzen uns sehr glücklich, für sie in Zürich ein Haus führen zu dürfen, das von der gemeinsamen Liebe zum geschriebenen Wort getragen wird. Der Museumsgesellschaft und meiner Nachfolgerin im Präsidium wünsche ich für die Zukunft von Herzen alles Gute!

Christoph Wittmer

Bibliothek und Lesesaal

Nach zehn abwechslungs- und lehrreichen Jahren als Leiterin Bibliothek und Lesesaal sowie als Co-Leiterin der Museumsgesellschaft verabschiede ich mich mit diesem Jahresbericht.

Der Austausch mit den Mitgliedern, die Arbeit mit den Büchern, die Auseinandersetzung mit der Geschichte dieser ehrwürdigen Institution und die besondere Atmosphäre dieses lebendigen Ortes haben mir viel Freude bereitet. Meinen Mitarbeiterinnen von Bibliothek und Lesesaal sei noch mal herzlichst gedankt für die wunderbare Zusammenarbeit: kompetent, freundlich, flexibel, zupackend und mit Humor – was kann man sich mehr wünschen! Trotzdem hat das Andere, Neue gelockt, und so verlasse ich das Haus zwar ein bisschen wehmütig, aber mit viel Freude und Neugierde in Richtung Zentralbibliothek Zürich, wo mit der Leitung der Abteilung Turicensia eine neue spannende Herausforderung auf mich wartet.

Im Jahr 2024 konnte eine Zusammenarbeit mit der PBZ Pestalozzi-Bibliothek Zürich aufgegleist werden, die es unseren Mitgliedern erlaubt, für nur CHF 20.– ein Jahresabonnement für deren Online-Angebot zu lösen. 66 Mitglieder haben von diesem Angebot bis Ende Berichtsjahr Gebrauch gemacht und können das Abo im Folgejahr weiterführen. Ein Neueinstieg ist jederzeit möglich. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die PBZ für das Entgegenkommen und die unkomplizierte Zusammenarbeit.

In der Bibliothek gab es auch in diesem Jahr einen Personalwechsel. Annette Erzinger hat die Museumsgesellschaft nach vier Jahren Ende August verlassen, um sich beruflich weiterzuentwickeln. Wir wünschen ihr für ihre berufliche Zukunft alles Gute. Ihre Nachfolgerin, Tanja van Rekum, eine erfahrene Fachfrau, hat ihre Stelle im Oktober angetreten.

Auch im Team der Lesesaalaufsichten im Stundenlohn haben sich Veränderungen ergeben: Unser langjähriger Mitarbeiter Iwan Alijew hat die Museumsgesellschaft ebenso verlassen wie Sabrina Berweger, Synniva Müller, Alexandra Nagel und Antonella Nagel. Neu durften wir Marita Fuchs, Loris Rossi und Dominik Stoll im Team begrüßen.

Die aktuelle Ausstellung in Debattierzimmer und Foyer hat die Stadt Zürich um 1900 und die Lesegewohnheiten der Zürcher*innen im Fokus. Im Neuheitenbulletin vom Oktober wurde die Ausstellung kurz vorgestellt. Weitere sogenannte «Fundstücke» im Neuheitenbulletin behandelten folgende Bücher: Ludwig Kalischs «Buch der Narrheit» von 1845, Adolf Maurers «Die Sonne scheint auch in der Stadt» von 1959, Karl Ewald Olszewskis «Der Kriegs-Struwelpeter» von 1915 und Karl Mays «Waldröschen» von 1882–1884.

Im September 2024 konnte das Aussenmagazin am Limmatquai 92 übernommen werden. Es bietet Platz für rund ein Drittel der aktuell im Haus gelagerten Buchbestände und ist bereits mit Compactusanlagen ausgestattet. Sobald klar ist, wie sich der für die nähere Zukunft geplante Umbau gestaltet und wie viele Buchbestände im Anschluss wieder ins Gesellschaftshaus zurückgeführt werden, kann mit der Auslagerung von Büchern begonnen werden. Für die Zwischenlagerung während des Umbaus bietet das Magazin auf alle Fälle viel Platz.

Der Zugang zum Gesellschaftshaus war 2024 verschiedentlich etwas erschwert. Direkt im Anschluss an die Sperrungen aufgrund der Rad-WM wurde mit den lange angekündigten Erneuerungsarbeiten für Wasser-, Gas- und weitere Leitungen begonnen. Bereits im Frühjahr waren diesbezüglich im Bereich der Marktgasse

Bauarbeiten im Gange, die das stille Schaffen im Lesesaal zeitweilig auf eine harte Probe stellten. Auch die Sanierung des Dachs der Polizeiwache auf der anderen Seite des Limmatquais konnte akustisch und visuell mitverfolgt werden. Neben den zwei auch in diesem Jahr gut besuchten öffentlichen Führungen im Frühling und im Herbst fanden Führungen für ein Team von Orell Füssli sowie den Arbeitskreis Verlags PR Südbaden/Schweiz und ein Seminar der Uni Erfurt statt. Frau Annemarie Pestalozzi und Frau Marianne Ghirelli haben auch 2024 dafür gesorgt, dass die Leser*innen englischer, französischer und italienischer Literatur auf ihre Kosten kamen. Für diese wertvolle Arbeit und die immer inspirierende Zusammenarbeit möchte ich den beiden Damen an dieser Stelle ein weiteres Mal sehr herzlich danken.

Mirjam Schreiber

Literaturhaus

Die Welt ist im Umbruch – politisch, gesellschaftlich, sozial. Die Herausforderungen unserer Zeit sind vielfältig und drängend. Rechtsradikale und populistische Strömungen gewinnen immer mehr an Einfluss, während Kriege, Katastrophen und die Klimakrise immer näher rücken.

Was können wir im Literaturhaus alldem entgegensetzen? Das beschäftigt uns immer wieder. Gerade in solchen Zeiten ist es für uns also zentral, uns darauf zu besinnen, was uns als Gesellschaft zusammenhält, Hoffnung schenkt, Perspektiven aufzeigt. Auf das zu blicken, was uns verbindet. Den Austausch und den Dialog zu pflegen. Das Literaturhaus verstand sich schon immer als ein Ort der Begegnung und der Reflexion – gerade jetzt brauchen wir solche Inseln. Und wollen sie pflegen.

2024 war für das Literaturhaus ein lebendiges, spannendes und äusserst erfreuliches Jahr voller bereichernder Zusammentreffen:

Die Schweizer Literatur hatte ihren Platz mit zahlreichen Buchpremierer, der neu aufgestellten Zürcher Literaturwerkstatt und den beiden Debut-Nächten, die wir gemeinsam mit dem Literarischen Club Hottingen und dem Cabaret Voltaire zweimal im Jahr durchführen.

Das Festival «Tage internationaler Literatur» im Februar, kuratiert von Isabelle Vonlanthen, setzte erstmals einen thematischen Fokus: «Vom Verschwinden». An insgesamt einem Dutzend Veranstaltungen sprachen Autor*innen und Künstler*innen wie John Burnside, Tanja Maljartschuk, Gianna Molinari oder Simone Lappert, der Satiriker Karpi, der Philosoph Armen Avanesian oder Opernhaus-Ballettdirektorin Cathy Marston über ihre Kunst und ihre Gedanken, über aktuelle gesellschaftliche und politische Prozesse, über Lektüren und Beobachtungen und schufen dabei Verbindungen zwischen verschiedenen Disziplinen und zu anderen Orten in der Stadt Zürich. *«Thank you so very much for everything you did to make this trip one of the most memorable I have had, ever. I had such a fine time, and I came home feeling invigorated and inspired, my head full of ideas and my heart lifted»*, schrieb uns John Burnside nach dem Festival.

Und auch sonst haben nationale und internationale Lesungen für unvergessliche Momente gesorgt, wie folgende Rückmeldungen unseres Publikums zeigen: *«Das kürzliche Gespräch von Susan Neiman und Barbara Bleisch war hoch interessant und ein intellektueller Genuss.» * * «Das Literaturhaus «entdeckt» zu haben, ist wirklich eine grosse Bereicherung, die den Weg aus Deutschland bisher immer lohnte! Das Schöne an den Veranstaltungen ist der Dialog. Lesen kann ich das Buch auch alleine. Der Abend zu Kant war – wie so oft – eindeutig zu kurz!»*

Auch die Lesezirkel erfreuen sich immer grösserer Beliebtheit, und der zweimal pro Jahr stattfindende «Silent Reading Rave» wird besonders vom jungen Publikum geschätzt.

Unsere beiden Writers in Residence Sayaka Murata und Laksmi Pamuntjak waren regelmässig in der Museumsgesellschaft zu Gast, nicht nur an den Abenden, an denen wir sie und ihr Werk vorstellten. Neu haben wir während der Mittagszeit die lose Reihe «Mitglieder der Museumsgesellschaft» eingeführt, bei der wir Mitglieder zu ihrem Wirken und Werk befragen. Den Anfang machte im Herbst Wagdy El Komy, ein ägyptischer Autor und Journalist, der wegen seiner kritischen Haltung sein Heimatland verlassen musste und nun mit seiner Familie in Winterthur lebt. Er ist seit 2023 Mitglied der Museumsgesellschaft und häufig im Lesesaal anzutreffen. Hier schreibt er an neuen Texten, liest oder lernt Deutsch – ganz in der Tradition des Hauses.

Ein Highlight im Herbst war die erste Zürcher Rede, für die wir den ungarischen Schriftsteller und Fotografen Péter Nádas gewinnen konnten! Und hier sei im Vorfeld bereits exklusiv verraten: Im Herbst 2025 wird die Schriftstellerin und BÜchner-Preisträgerin Felicitas Hoppe folgen.

Kim de l'Horizon erhielt von uns im letzten Jahr eine Carte Blanche: Gemeinsam mit Brandy Butler und Johanne Lykke Holm begeisterte Kim de l'Horizon an zwei Abenden das Publikum mit ungewöhnlichen Geschichten und Ritualen – ein Experiment der besonderen Art, das viele nachhaltige Spuren hinterlassen hat.

Wir können uns glücklich schätzen, so viele herausragende und ausgezeichnete Autor*innen im Haus empfangen zu dürfen! Apropos Auszeichnungen: Zora del Buono, die im Gespräch mit Sacha Batthyany ihren neuen Roman «Seinetwegen» anlässlich unserer Saisonöffnung vorstellte, erhielt im November den Schweizer Buchpreis. Und der belarussische Schriftsteller Alhierd Bacharevič, der im April anlässlich der Reihe «Souvenir» über sein Romanepos «Europas Hunde» sprach, wurde kürzlich mit dem Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung 2025 ausgezeichnet.

«Literarisch komplex und beunruhigend» – das hatten wir uns 2024 augenzwinkernd als Motto gesetzt. Insgesamt umfasste unser Programm 120 Veranstaltungen, die überdurchschnittlich oft ausverkauft waren und 14'787 Besucher*innen anzogen – davon 77 Veranstaltungen in unserem schönen Salon, der im Schnitt mit knapp 84 Besucher*innen gefüllt war – was für ein Erfolg! Erfreulicher könnte es nicht sein – wenn das Publikum unser vielfältiges Angebot nachweislich so ausgiebig in Anspruch nimmt, macht uns das dankbar.

Das Literaturhaus lebt aber nicht nur vom Publikum und den Autor*innen, sondern auch von der zugewandten und ergiebigen Zusammenarbeit mit zahlreichen Kooperationspartnern in Stadt und Kanton: Wir danken der Tonhalle, dem Kaufleuten Kultur, dem Bernhard Theater, dem Literaturfestival Zürich im Alten Botanischen Garten, dem Schweizerischen Institut für Auslandforschung (SIAF) und dem Deutschen Seminar an der Universität Zürich, das 2024 die Lyrikerin und Schriftstellerin Monika Rinck zur alljährlichen Poetikvorlesung eingeladen hatte.

Neu ist das Literaturhaus dank einem Betriebsbeitrag des Kantons auch ausserhalb der Stadt präsent: Im Theater Ticino in Wädenswil begeisterten uns Ariela und Thomas Sarbacher (beide Mitglieder der MUG) mit einer grossartigen Lesung von «Das ist Alise» des norwegischen Literatur-Nobelpreisträgers Jon Fosse. Und mit Rebekka Salm sprachen wir in der camera.lit.obscura in Wetzikon über ihren neuen Roman «Wie der Hase läuft».

Auch dem Welttheater Einsiedeln und Lukas Bärfuss sei gedankt für eine gelungene Reihe zu den Themen Tod und Schönheit, Bauer und Welt, Kind und Urteilskraft sowie Armut und Reichtum.

Und dies ist nur ein Teil all unserer Veranstaltungspartner – alle weiteren finden Sie hinten in unserem Jahresbericht.

Und wenn wir beim Dank sind, sei an dieser Stelle vor allem dem ganzen Team des Hauses herzlichst gedankt: meiner Stellvertreterin Isabelle Vonlanthen und Sandra Gubler, den beiden Praktikant*innen Valentin Schreiber und Etumu Schoster, den vielen Helfer*innen, die uns abends während der Veranstaltungen gewissenhaft, diskret und freundlich zur Hand gehen, allen Kolleg*innen des Hauses – ganz besonders danke ich Mirjam Schreiber, die uns leider nach zehn Jahren zum Ende des Jahres verlassen hat, für die kollegiale und kompetente Zusammenarbeit und wünsche ihr für die Zukunft alles Gute! Ich bin mir sicher, dass der Kontakt nicht abreißen wird.

Dem Vorstand danke ich für sein Vertrauen, den kultivierten und wertschätzenden Umgang und seine Unterstützung. Insbesondere geht ein grosser Dank an Christoph Wittmer, der als Präsident in den letzten zwölf Jahren die Museums-gesellschaft mit grosser Umsicht und Inspiration geprägt hat. Ausserdem danken wir der Stadt Zürich, der Fachstelle Kultur des Kantons Zürich und unserer langjähri-gen, wertvollen und unverzichtbaren Partnerin Zürcher Kantonalbank – sowie allen Stiftungen und einigen zugewandten Mäzen*innen, die uns ohne viel Aufhebens stets wohlwollend unterstützen. Nur gemeinsam können wir das Haus als Ort der Literatur pflegen und beleben!

Nicola Steiner

Liegenschaft

Auch das abgelaufene Berichtsjahr stand ganz im Zeichen unseres Umbauvorhabens. An der Mitgliederversammlung im Mai konnten wir über den Kenntnisstand nach den Arbeiten am Vorprojekt berichten; Erkenntnisse aus den Sondierungsarbeiten, aus den Arbeiten am Haustechnikkonzept und aus den Behördengesprächen führten zu einer fundiert erarbeiteten Kostenschätzung für eine «Vollversion», für eine mittlere Version «Weiterbauen im Bestand» sowie für eine minimale Version «Unterhalt». Diese Unterlagen, zusammen mit dem nun vorhandenen Zahlengerüst, bilden eine sehr gute Grundlage, um die nächsten Planungsschritte zu definieren und anzugehen.

Auf der anderen Seite fanden wichtige Gespräche mit der öffentlichen Hand statt, mit dem Kanton und der Stadt Zürich, um das Fundraising richtig aufgleisen zu können.

Diese Gespräche, zusammen mit personellen Wechseln im Vorstand und in der Geschäftsleitung, nahmen allerdings Zeit in Anspruch, sodass die geplanten weiteren Projektschritte etwas später als an der letzten Mitgliederversammlung in Aussicht gestellt stattfinden werden.

An dieser Stelle möchte ich deshalb noch einmal auf das prozesshafte Wesen eines solchen Unterfangens hinweisen und allen Beteiligten und auch Ihnen, geschätzte Vereinsmitglieder, einen grossen Dank für die spannende, konstruktive Arbeit auf diesem Weg aussprechen.

In diesem Sinne freuen wir uns auf die weiteren Schritte und Arbeiten im Zusammenhang mit Renovation und Umbau unseres Gesellschaftshauses – damit wir die vielfältige Nutzung für die nächsten Jahrzehnte gewährleisten können.

Andreas La Roche

Finanzen

Die Jahresrechnung 2024 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3'582 (Budget CHF -24'360) ab. Der Vorstand stellt der Mitgliederversammlung den Antrag, diesen Gewinn auf die Jahresrechnung 2025 vorzutragen.

Die Ertragsseite (CHF 1'739'197 / Budget CHF 1'663'600) wurde insbesondere durch folgende, gegenüber dem Budget deutlich höhere Einnahmen beeinflusst: Mitgliederbeiträge (CHF 307'239 / Budget CHF 285'000), Sponsoring und Einnahmen aus Veranstaltungen (total CHF 325'720 / Budget CHF 283'000) sowie Spenden (CHF 9'088 / Budget CHF 2'500).

Die Einnahmen entsprachen ansonsten in etwa den budgetierten Werten. Insgesamt resultiert damit ein gegenüber dem Budget um CHF 75'597 oder rund 4,5% höherer Betriebsertrag.

Auf der Aufwandsseite (CHF 1'740'312 / Budget CHF 1'687'960) lag der Personalaufwand aufgrund der personellen Veränderungen unter dem budgetierten Betrag (CHF 861'101 / Budget CHF 876'880), ebenso der Aufwand für Mobiliar,

Informatik und Büromaterial (CHF 66'331 / Budget CHF 78'500). Insgesamt resultiert damit vor Bildung zusätzlicher Rückstellungen ein um CHF 22'648 und damit rund 1,3% tieferer Betriebsaufwand als budgetiert.

Die Arbeiten im Rahmen des von der Mitgliederversammlung genehmigten Vorprojekts für den geplanten Umbau des Gesellschaftshauses beliefen sich auf CHF 216'345 und wurden dem Renovationsfonds belastet. Aufgrund sorgfältigen Wirtschaftens war es möglich, den Renovationsfonds mit zusätzlich CHF 60'000 zu alimentieren; dieser beläuft sich demnach per Ende Jahr auf CHF 861'337. Zudem wurden Rückstellungen für die weitere betriebliche Entwicklung von CHF 15'000 gebildet. Es resultiert damit ein Reinerfolg von CHF 3'582 (Budget CHF -24'360).

Die Bilanz der Museumsgesellschaft ist nach wie vor sehr gesund. Das Umlaufvermögen beläuft sich auf CHF 1'749'627, die Liegenschaft steht unverändert mit CHF 1'600'000 zu Buche (Assekuranzwert CHF 16'133'452) und ist ebenfalls unverändert mit CHF 1'200'000 hypothekarisch belastet. Das gesamte Inventar, das heisst die Bibliothek (Versicherungswert CHF 5'010'000) und die Mobilien (Versicherungswert CHF 500'000), ist abgeschrieben und erscheint in der Bilanz lediglich pro memoria mit 4 Franken.

Nach Genehmigung der beantragten Gewinnverwendung durch die Mitgliederversammlung beträgt das Eigenkapital unserer Gesellschaft neu CHF 622'614 (im Vorjahr CHF 619'032) und setzt sich aus CHF 375'000 freien Reserven, CHF 62'935 Rücklagen Bauvorhaben und einem Gewinnvortrag in der Höhe von CHF 181'097 zusammen.

Das im Rahmen der Vorjahreswerte gerechnete Budget für 2025 sieht einen Ertragsüberschuss von CHF 5'306 vor, dies bei einem Betriebsertrag von CHF 1'724'900 und einem Betriebsaufwand von CHF 1'719'594.

Maja Bauer-Balmelli

Bilanz per 31. Dezember 2024 (in CHF)

Aktiven	2023	2024
Kassen	8'446	9'797
Postcheck	4'041	5'865
Credit Suisse	105'301	86'380
Zürcher Kantonalbank	1'552'680	1'457'185
Paypal	1'491	5'491
Transferkonto	1'755	0
Flüssige Mittel	1'673'714	1'564'717
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49'777	49'028
Übrige kurzfristige Forderungen	112'550	120'436
Aktive Rechnungsabgrenzungen	18'156	15'446
Total Umlaufvermögen	1'854'196	1'749'627
Sachanlagen	1'600'004	1'600'004
Total Anlagevermögen	1'600'004	1'600'004
Total Aktiven	3'454'200	3'349'631
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59'089	106'736
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	83'258	72'167
Passive Rechnungsabgrenzungen	245'141	241'777
Total kurzfristiges Fremdkapital	387'487	420'680
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'200'000	1'200'000
Rückstellung Betriebsmodernisierung		15'000
Rückstellung Bücherauslagerung	180'000	180'000
Rückstellung Veranstaltungstechnik	50'000	50'000
Renovationsfonds	1'017'682	861'337
Langfristige Rückstellungen	1'247'682	1'106'337
Total langfristiges Fremdkapital	2'447'682	2'306'337
Total Fremdkapital	2'835'169	2'727'017
Rücklage Bauvorhaben	62'935	62'935
Freie Reserve	375'000	375'000
Gewinn-/Verlustvortrag	192'726	181'097
Jahresgewinn/-verlust	-11'629	3'582
Total Eigenkapital	619'032	622'614
Total Passiven	3'454'200	3'349'631

Erfolgsrechnung 2024 (in CHF)

	Abschluss	Abschluss
	01.01.-31.12.2023	01.01.-31.12.2024
Betriebsertrag		
Mitgliederbeiträge	279'551	307'239
Mieterträge	436'630	413'292
Beitrag Stadt Zürich (inkl. Beitrag WiR)	456'400	467'800
Beitrag Kanton Zürich	80'000	80'000
Einnahmen Writers in Residence	30'500	30'000
Betriebsbeitrag LiHa Kanton Zürich	0	60'000
Sponsoring Veranstaltungen/Lesungen	134'371	130'000
Einnahmen Veranstaltungen/Lesungen	237'538	195'720
Spenden	18'010	9'088
Diverse Einnahmen	39'836	46'058
Total Betriebsertrag	1'712'837	1'739'197
Betriebsaufwand		
Zeitungen und Zeitschriften	79'799	82'777
Bücher und andere Medien	27'972	29'486
Veranstaltungen/Projekte/Writers in Residence	414'462	374'878
Materialaufwand/Drittleistungen	522'234	487'142
Personalaufwand	900'164	861'101
Büromaterial/Kommunikation	23'787	27'253
Liegenschaftsaufwand	73'865	72'280
Mobiliar/Informatik	44'239	39'078
Rückstellungen Betriebsmodernisierung	0	15'000
Renovationsfonds	0	60'000
Sonstiger Betriebsaufwand	142'799	156'459
Übriger Betriebsaufwand	284'690	370'069
Finanzaufwand	21'178	22'001
Total Betriebsaufwand	1'728'266	1'740'312
Ordentlicher Erfolg	-15'429	-1'115
Ausserord., einmaliger oder periodenfr. Ertrag	4'916	15'512
Ausserord., einmaliger oder periodenfr. Aufwand	1'115	10'816
Total ausserordentlicher Erfolg	3'800	4'696
Jahresgewinn	-11'629	3'582
Gewinn-/Verlustvortrag	192'726	181'097
Verfügbarer Gewinn/Verlust	181'097	184'678

Anhang zur Jahresrechnung

Gesetzlich vorgeschriebene Angaben (Art. 959c OR) (in Schweizer Franken)

A Angaben nach Art. 959c, Abs. 1 OR

Ziff. 1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze, soweit nicht vom Gesetz vorgeschrieben:

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechtes (Art. 957 bis 960e), erstellt.

B Angaben nach Art. 959c, Abs. 2 OR

Ziff. 1 Firma oder Name sowie Rechtsform und Sitz des Unternehmens:

Museumsgesellschaft Zürich

Limmatquai 62

8001 Zürich

Rechtsform: Verein

Ziff. 2 Anzahl Mitarbeiter:

Die Anzahl der Vollzeitstellen lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 10.

Ziff. 12 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung:

Der ausserordentliche Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2024	2023
Ausb. Abgr.diff. SVA ZH, AHV-Beiträge 2020 + 2022	10'815.80	1'115.40
Total ausserordentlicher Aufwand	<u>10'815.80</u>	<u>1'115.40</u>

Der ausserordentliche Ertrag setzt sich wie folgt zusammen:

	2024	2023
AXA Verlaufsbonus 2022–2024	0.00	4'418.50
SVA Rückverteilung CO ₂ -Abgabe	512.15	497.05
Bezugsprovisionen Quellensteuer	0.00	0.10
Abgeltung Lohnkosten Strauhof (S.Gubler 2015–2023)	15'000.00	0.00
Total ausserordentlicher Ertrag	<u>15'512.15</u>	<u>4'915.65</u>

Ziff. 13 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag:

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagekraft der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der Museumsgesellschaft Zürich, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Museumsgesellschaft Zürich für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

KPMG AG

Jakub Pesek
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Michael Stamm
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 20. März 2025

Beilage:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Budget 2025 (in CHF)

Betriebsertrag	Budget 2024	Budget 2025
Mitgliederbeiträge	285'000	307'000
Mieterträge	413'100	413'300
Beitrag Stadt Zürich (inkl. Beitrag WiR)	467'800	473'400
Beitrag Kanton Zürich	80'000	80'000
Betriebsbeitrag LiHa Kt. ZH (inkl. Beitrag WiR)	90'000	90'000
Sponsoring Veranstaltungen/Lesungen	125'000	130'000
Einnahmen Veranstaltungen/Lesungen	158'000	178'000
Spenden	2'500	2'500
Diverse Einnahmen	42'200	50'700
Total Betriebsertrag	1'663'600	1'724'900
Betriebsaufwand		
Zeitungen und Zeitschriften	81'000	82'000
Bücher und andere Medien	30'000	26'700
Rückstellungen Bücherauslagerung	60'000	0
Auflösung Rückstellung Bücherauslagerung	-60'000	-10'000
Miete externes Buchmagazin	7'100	21'600
Veranstaltungen/Projekte/Writers in Residence	370'000	379'000
Total Materialaufwand/Dritteleistungen	488'100	499'300
Personalaufwand	876'880	876'814
Büromaterial/Kommunikation	28'500	27'500
Liegenschaftsaufwand	82'980	89'480
Mobiliar/Informatik	50'000	47'500
Sonstiger Betriebsaufwand	139'500	157'000
Total übriger Betriebsaufwand	300'980	321'480
Total Finanzaufwand	22'000	22'000
Total Betriebsaufwand	1'687'960	1'719'594
Ordentlicher Erfolg	-24'360	5'306

Mitglieder des Vorstands

Jahr der Wahl

Christoph Wittmer, Präsident	2013
Elisabeth Maurer Lutz, Co-Vizepräsidentin	2018
Christine Eggenberg, Beauftragte Bibliothek, Co-Vizepräsidentin	2021
Maja Bauer-Balmelli, Quästorin	2022
Andreas La Roche, Verantwortlicher Liegenschaft	2015
Karen Roth-Krauthammer, Beauftragte Literaturhaus	2018
Andreas Spillmann	2023
Stephanie von Harrach, Beauftragte der Stadt Zürich	2014

Revisionsstelle: KPMG AG

Personal

Geschäftsleitung

Mirjam Schreiber, Co-Geschäftsführerin / Leiterin Bibliothek und Lesesaal

Nicola Steiner, Co-Geschäftsführerin / Leiterin Literaturhaus

Lesesaal und Bibliothek

Kathrin Berger

Annette Erzinger (bis August)

Beatrice Mascarinhos

Tanja van Rekum (ab Oktober)

Andrea Wilhelm

Patrizia Z'graggen

Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bibliothek und Lesesaal: Iwan Alijew, Susanne Eberle, Marita Fuchs, Miriam Gross, Dilan Kuas, Riccardo Lovecchio, Synniva Müller, Elmira Oberholzer, Loris Rossi, Dominik Stoll

Literaturhaus

Sandra Gubler

Isabelle Vonlanthen

Valentin Schneider (Praktikum Februar bis August)

Etumu Schoster (Praktikum ab September)

Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Literaturhaus: Lili Aebli, Noah Beeler, Georgina Ford, Dylan Guarnaccia, Melina Gubler, Beatrice Holder, Lara Moser, Elmira Oberholzer, Dylan Otis, Moira Ratmoko, Surya Rossi, Emina Sahmanovic, Kian Schwabe

Projekt Writers in Residence: Pablo Assandri

Mitglieder und Benutzende

	Ende 2023	Ende 2024
Einzelmitglieder	998	1'007
Paarmitglieder	226	228
Mitglieder eines Kollektivs	12	12
Total	1'236	1'247
Eintritte		
Einzelmitglieder	156	160
Paarmitglieder	26	34
Mitglieder eines Kollektivs	2	-
Total	184	194
Austritte auf den		
	01.01.2023	01.01.2024
Einzelmitglieder	148	132
Paarmitglieder	36	38
Mitglieder eines Kollektivs	-	-
Total	184	170
Verstorben	8	13
Studierende		
Kantonale Hochschulen	218	210
Andere Hochschulen	135	127
Total	353	337
Bibliothekskarten	54	57
Monatskarten	129	197
Tageskarten	369	411

Eintritte 2024

Einzelmitglieder

Abegger Klaus
Aebi Geri
Ako Armelle
Albadalejo Claudia
Bachmann Theodor
Bäckman Frederik
Belmark Sebastian
Bernasconi Luisa
Bichsel Christoph
Bischofberger Armin
Blocker Fernandes Jill
Bossow Eva Pauline
Boudkeev Timour
Boulamatsis Jorgos
Bouquet Alain
Braun Anna
Brodier Yourstone Philippe
Brown Kyra
Dr. Bürgi Dorothee
Buschan Oliver
Campell Joannes Bernard
Capecchi Claudia
Catalano Caterina
Chavy-Macdonald Marc-André
Dettwiler Donata
Djukic Natasha
Dr. Dreyfus Madeleine
Eckhardt Beate
Egetemayer Lukas
Einsele Gabriele
Englich Florian
Ermel Franz
Erni-Cichy Margarete
Falk Stefanie
Feder David
Lic.phil. Flück Avani
Frey Elisabeth
Geiger Ruth
Gerngross Peter
Ginter Ines
Girod Ellen
Glossner Claudia
Graber Marlies
Grohé Daniel
Guimarães Schmid Tatjana
Güneysel Baran
Guyer Denise
Gyseler Stefan
Hager Karin
Hagbin Samira
Haller Natalina
Hardmeier Andri
Haug Achim
Heer Markus
Hertner Jonas
Heyer Rahel
Hilleringmann Ines
Hochuli Marianne
Hrovatic-Hanover Igor
Hufschmid Michael
Dr. Humbert-Droz Wolfgang
Hürlimann Anna-Marie
Hürzeler Anita
Jie Yang

Johannsen Susanna
John Eva
Kahraman Engin
Kalender Meral
Karakus Hamit
Karsupke Mathias
Kaufmann Robert Uri
Knüssi Yvonne
Koch Rika
Koch Herbert
Kornfeld Phoebe
Lachapelle Camille
Lamprecht Lotti
Lätsch Nanina
Lattmann Charlotte
Lautenschlager Alex
Leutenegger Camille
Li Ann Chia-Yi
Lotto Giorgio
Luchsinger Christine
Luginbuehl Hans
Lutz Albert
Dr. Mayer-Sommer Georg
Mehnert Sonja
Menzel Tim
Dr. Menzer Fritz
Menzi Martin
Merz Géraldine
Meyer Florian
Michely Marc
Milosevic Ivona
Montoya Mara-Elsa
Moore Ellene
Moshkovich Oleg
Murata Sayaka

Nguyen Quoc
Dr. Oberle Bruno
Oberle Chiara
Odermatt Dominic
Oswald Helen R.
Pamuntjak Laksmi
MLaw Petrovic Denis
Pfanmüller Martin
Pfrunder Martin-L.
Pinto Rafael
Preisig Barbara
Raschke Mariana
Renduchinata Venkata Subramani
Ricar Myriam
Ritter Angelika
Rodriguez Vazquez
Roos Béatrice
Lic.iur. Rosa Edgardo
Rosenast Guido
Sadlonova Veronika
Sanders Jürn
Schaber Peter
Schlöpfer Beat
Schmalholz Michael
Schmid Beat
Schmid Heiko
Schmocker Natalie
Schümperlin Ludmilla
Schwaninger Arthur
Seiler Luc
Sena Marta
Serra Sabina
Sobkuliak Roman
Solomon Iulia
Sommer Sara

Sommerhalder Denis
Speckert Max
Srinivasan Varadarajan
Stammler Barbara
Staub Zeno
Stojan Dubravka
Stucki-Volz Germaine
Tarnutzer Georg
Tian Meng
Tischer Markus
Trottenberg Dorothea
Dr. Tschudi Andri
Tschudin Brigitta
Vella Anthony
Vielhaber Harald
von Känel Heinz
von Overbeck Jan
von Passavant Ingrid
Wafelmann Alain
Wanger Petra
Wettstein Hann
Willi Irene
Winkler Ernst
Dipl.Ing. Ygit Onat
Zgorzelski Jwona
Zimmermann Matthias

Paarmitglieder

Amrein Hans-Peter und Irena
Camillo Francesco und Garriga Albert
Häberli Robert und Elisabeth
Haering Barbara und Picard Jacques
Dr. Isenring-Szabo Kata und
Isenring Simon

Kirschbaum Maurice und
Piperno Shirly
Lic.phil. Koch Hongler Beate und
Hongler Hanspeter
Köster Volker und Heidt Katrin
Lüthi Theres und Hanspeter
Marugg Daniel und Wick Franziska
Moro Daniela und Jäger Johann
Dr. Novak Pavel und
Novak-Lüscher Irène
Röllin Olivia und Jörg Aurel
Scheier Johannes und
Noseda Simonetta
Schramm Jörg und Staub Mirjam
Spéth Arman und Brügger Lukas
Vertes Kyra und Pollini Teo

Todesfälle

Behrens Barbara
Bischoff Martin
Froriep Wolfgang Ludwig
Hayatally Farouk
Lier Edith
Prof. Nölle Volker
Nyffenegger Eva
Ott Stefan
Perry Charlotte
Prof. Dr. med. Speiser Peter
Voegeli Nikolaus
Wagner Peter
Weinberg-Staber Margit

Kennzahlen Lesesaal und Bibliothek

Zeitschriften im Lesesaal

Nachrichtenmagazine, Wirtschaft aktuell	34	
Zeitungsmagazine	12	
Veranstaltungen, Radio, Fernsehen	5	
Frauen- und Männermagazine	4	
Unterhaltung	6	
Satire	3	
Konsumenteninformation, Gesundheit, Savoir-vivre	10	
Hochschule	5	
Berufsverbände, Vereinsorgane	7	
Kultur allgemein	24	(+1)
Literatur	29	
Bildende Kunst	8	(-1)
Architektur, Bauen, Wohnen	10	
Musik, Theater, Film, Foto	11	
Philosophie	2	
Theologie, Kirchen	11	
Psychologie, Pädagogik, Soziologie, Sozialarbeit	9	(+2)
Geschichte, Volkskunde	13	
Geografie, Reisen	11	
Rechtswissenschaft, Kriminalistik	16	(-1)
Politik, Volkswirtschaft	16	(-1)
Militär, Sport, Verkehr	6	(+1)
Medizin	6	
Naturwissenschaft, Ökologie, Technik, Informatik	18	
Total	276	(+1)

Neuerwerbungen Bibliothek	2023	2024
Deutsch	682	683
Französisch	128	120
Englisch	214	213
Italienisch	45	44
Hörbücher	40	35
Handbücher Lesesaal	17	17
Filme	42	35
Total	1'168	1'147

Ausleihe Bibliothek	2023	2024
Deutsch	4'846	4'905
Französisch	488	447
Englisch	1'122	1'109
Italienisch	164	183
Hörbücher	261	261
Filme	549	424
Zeitschriften und Diverse	101	73
Total	7'531	7'402

Ausleih-Hitliste

Deutsche Bücher

14 Alex Capus: Das kleine Haus am Sonnenhang	8 Herbert Clyde Lewis: Gentleman über Bord
13 Daniel Kehlmann: Lichtspiel	8 Maxim Biller: Mama Odessa
11 Caroline Wahl: 22 Bahnen	8 Isolde Schaad: Das Schweigen der Agenda
11 Bernhard Schlink: Das späte Leben	8 Charles Lewinsky: Rauch und Schall
10 Florian Illies: Zauber der Stille	8 Tonio Schachinger: Echtzeitalter
9 Ian McEwan: Abbitte	8 Heinz Bachmann: Ingeborg Bachmann, meine Schwester
9 Ian McEwan: Lektionen	8 Ueli Mäder: Mein Bruder Marco
9 Michael Krüger: Verabredung mit Dichtern	8 Iris Wolff: Lichtungen
9 Paul Auster: Baumgartner	

- 8 Wolf Haas: Eigentum
- 8 Percival Everett: James
- 8 Saša Stanišić: Möchte die Witwe angesprochen werden ...
- 8 Margrit Schriber: Die Stickerin
- 7 Marlen Haushofer: Die Wand
- 7 Fleur Jaeggy: Die seligen Jahre der Züchtigung
- 7 Asako Yuzuki: Butter
- 7 Toni Morrison: Rezitativ
- 7 Azem Ibtissam: Das Buch vom Verschwinden
- 7 Donna Leon: Wie die Saat, so die Ernte
- 7 Thomas Meyer: Hannah Arendt
- 7 Gianrico Carofiglio: Groll
- 7 Monika Maron: Das Haus
- 7 Zadie Smith: Betrug
- 7 Sabine Hossenfelder: Mehr als nur Atome
- 7 Julie Otsuka: Solange wir schwimmen
- 7 Wilfried Meichtry: Nach oben sinken
- 7 David Grossman: Frieden ist die einzige Option
- 7 Ludwig Hohlfeld: Die seltsame Wendung
- 7 Joana Osman: Wo die Geister tanzen
- 7 Dana Grigorcea: Das Gewicht eines Vogels beim Fliegen

Französische Bücher

- 6 Fred Vargas: Sur la dalle
- 6 Patrick Deville: Samsara
- 6 Elisa Dusapin: Le vieil incendie
- 5 Neige Sinno: Triste tigre
- 5 Nina Bouraoui: Grand seigneur
- 5 J.M.G. Le Clézio: Identité nomade
- 4 Jean-Philippe Toussaint: L'échiquier
- 4 Joël Dicker: Un animal sauvage
- 4 Bernard-Henri Lévy: La solitude d'Israël
- 3 Hélène Lenoir: Sous le voile

Englische Bücher

- 8 Percival Everett: James
- 7 Anne Enright: The wren, the wren
- 7 Hilary Mantel: A memoir of my former self
- 7 Lydia Davis: Our strangers
- 7 Salman Rushdie: Knife
- 6 Zadie Smith: The fraud
- 6 Jamie Kreiner: The wandering mind
- 6 Paul Auster: Baumgartner
- 6 Caleb Everett: A myriad of tongues
- 5 Ann Patchett: Tom Lake
- 5 James Ball: The other pandemic
- 5 Noreen Masud: A flat place
- 5 James McBride: The Heaven & Earth Grocery Store
- 5 Islam Issa: Alexandria
- 5 Donna Leon: Wandering through life

Italienische Bücher

- 5 Goliarda Sapienza: L'arte della gioia
- 4 Igiaba Scego: Cassandra a Mogadiscio
- 3 Luciana Canfora: La meravigliosa storia del falso Artemidoro
- 3 Marcello Fois: L'invenzione degli italiani dove ci porta Cuore
- 2 Fleur Jaeggy: Proleterka
- 2 Gabriele Romagnoli: Navi in bottiglia

Hörbücher

- 7 Thomas Mann: Die grosse Originalton-Edition
- 4 Die Stimmen der Tiere
- 4 Herta Müller: Herztier
- 3 Joseph Conrad: Freya von den Sieben Inseln
- 3 Kazuo Ishiguro: Was vom Tage übrig blieb
- 3 Ian McEwan: Lektionen
- 3 Franz Hessel: Mit Franz Hessel durch Berlin
- 3 Marion Gräfin Dönhoff: Mit Marion Gräfin Dönhoff durch Masuren
- 3 Mark Twain: Mit Mark Twain nach Paris

Autorinnen und Autoren

- 42 Ian McEwan
- 41 Franz Hohler
- 38 Paul Auster
- 31 Martin Suter
- 27 Fleur Jaeggy
- 26 Donna Leon
- 25 Percival Everett
- 25 Bernhard Schlink
- 24 Georges Simenon
- 22 Thomas Mann
- 21 Jenny Erpenbeck
- 21 Jon Fosse
- 20 Franz Kafka
- 20 Daniel Kehlmann
- 20 Saša Stanišić
- 19 Alex Capus
- 19 Charles Lewinsky
- 19 Henning Mankell
- 19 Colm Tóibín
- 18 David Grossman
- 18 Alice Monroe
- 17 Zora del Buono
- 17 Salman Rushdie
- 17 Iris Wolff
- 16 Caroline Wahl
- 15 Solvej Balle
- 15 Judith Hermann
- 15 Patricia Highsmith
- 15 Claire Keegan
- 15 Elizabeth Strout
- 14 Lukas Bärfuss
- 14 Joseph Conrad
- 14 Edgar Wallace
- 13 Hannah Arendt

Veranstaltungen Literaturhaus

Insgesamt umfasste das Programm 120 Veranstaltungen (davon 95 im Haus am Limmatquai), die 14'787 Besucher*innen anzogen. 28 wurden in hybrider Form (vor Publikum auf der Bühne des Literaturhauses, mit Übertragung via Livestream) realisiert.

Januar

Dirk Stermann • Heike Fiedler • Iris Wolff • Literatur und Musik: Édouard Louis, mit Dimitri Stapfer • Susan Neiman • Klassiker im Blick: Jane Austen «Stolz und Vorurteil», mit Andrea Ott, Horst Lauinger, Thomas Sarbacher • Sofalesung: Sara Wegmann • Writer in Residence: Sayaka Murata

Februar

Sayaka Murata (Zusatzveranstaltung) • Schreibwettbewerb 2023: Lesung der Gewinner*innen • Daniel de Roulet, Alain Berset • Charles Linsmayer, Robert Hunger-Bühler • Welttheatergespräch: Lukas Bärfuss, Thomas Macho • Lesezirkel: Franz Kafka • Tage internationaler Literatur: Vom Verschwinden – mit Gabriella Alvarez-Hummel, Armen Avanesian, John Burnside, Ann Cotten, Esther Eppstein, Romana Ganzoni, Anja Zag Golob, Helgard Haug, IOKOI, Karpi, Andrea Keller, Simone Lappert, Marie-Anne Lerjen, Tanja Maljartschuk, Cathy Marston, Gianna Molinari, Sayaka Murata, Jurko Prochasko

März

Buchpremiere: Simone Meier • Unruhe über Mittag: Eva Profousová • Lesezirkel: Franz Kafka (Zusatzveranstaltung) • Welttheatergespräch: Lukas Bärfuss, Christian Neuhäuser • Bernhard Schlink • Autor*innen gegen Hass: Monica Cantieni, Martin R. Dean, Simon Froehling, Isabella Huser, Bettina Spoerri • Was mir Kafka bedeutet: Marcel Beyer, Sasha Marianna Salzmann, Dana Grigorcea • Literatur und Musik: Thomas Mann, mit Şeyda Kurt, Thomas Sarbacher • Florian Illies • Angelika Overath, Nina Mayer

April

Souvenir: Alhierd Bacharevič, Radmila Petrović • Welttheatergespräch: Lukas Bärfuss, Christiane Grefe • Führung durch die Museumsgesellschaft • Solmaz Khorsand • Lange Nacht der Debüts: Corinne Ammann, Özlem Çimen, Laura

Leupi, Nadine Olonetzky, Lorena Simmel, Levin Westermann • Preis der Literaturhäuser 2024: Fiston Mwanza Mujila • Buchpremiere: Michelle Steinbeck (abgesagt) • 300 Jahre Immanuel Kant, mit Barbara Bleisch, Wolfram Eilenberger u. a. • Sofalesung: Alexander Kamber • Carte Blanche für Kim de l'Horizon, mit Brandy Butler • Lesezirkel: Yan Lianke

Mai

Shubhangi Swarup • Elke Heidenreich • Adolf Muschg zum 90., mit Flurin Clalüna, Christoph Gellner, Dana Grigorcea, Franz Hohler u. a. • Yan Lianke • Welttheatergespräch: Lukas Bärfuss, Margrit Stamm • «Kennen Sie Kafka?» – Lesung und ARTE-Vorpremiere, mit Aaron Hitz • Gastarbeiter*innen und ihre Kinder: Arzije Asani, Sabrije Asani Krasniqi, Vincenzo Todisco, Ayse Yavas • Lottoabend mit Stefanie Grob, Jens Nielsen, Gerhard Meister, Daniela Dill, Matto Kämpf • Lesezirkel: Ruth Schweikert • Kettly Mars • Unruhe über Mittag: Von einem Land im Schockzustand, mit Przemek Zybowski

Juni

Lyndsey Stonebridge über Hannah Arendt • Jahresversammlung der Thomas Mann Gesellschaft, mit Volker Weidermann, Dana Grigorcea • Literatur und Musik: «Der Verschollene» von Franz Kafka, mit Delia Mayer, Reiner Stach • Ruth Schweikert zum Gedenken – mit Renata Burckhardt, Simon Froehling, Katharina Hacker, Ulrike Ulrich • Aris Fioretos • Tonio Schachinger • Itafrika: Graphic Novels übersetzen, mit Edwige-Renée Dro, Ulrich Pröfrock • Sofalesung: Jane Mumford

Juli

Steiner & Tingler • 11. Literaturfestival Zürich im Alten Botanischen Garten: Saša Stanišić, Miriam Meckel, Léa Steinacker, Zadie Smith, Connie Palmén, Helen Macdonald, Hua Hsu, Olivia El Sayed, Michael Elsener, Leila Ladari, Dominik Muheim, Häberli Oggier

September

Saisoneroöffnung: Buchpremiere Zora del Buono • Neige Sinno • Zürcher Reden: Péter Nádas • Sofalesung: Christof Burkard • Buchpremiere: Barbara Schibli • Buchpremiere: Eva Roth, Peter Stamm • Anuschka Roshani • Buchpremiere: Franz Hohler • Carte Blanche für Kim de l'Horizon, mit Johanne Lykke Holm • Über Iwan Bunin, mit Dorothea Trottenberg und Thomas Grob

Oktober

Literaturhaus zu Gast im Theater Ticino: Jon Fosse, mit Ariela und Thomas Sarbacher • Silent Reading Rave • Lesezirkel: Percival Everett • Writer in Residence: Laksmi Pamuntjak • Alain Claude Sulzer • Benedict Wells • Igiaba Scego (abgesagt) • Eva Rottmann • Die Nominierten für den Schweizer Buchpreis 2024: Mariann Bühler, Zora del Buono, Béla Rothenbühler, Michelle Steinbeck • Führung durch die Museumsgesellschaft • Bachtayar Ali • Tine Melzer • Clemens Meyer • Mitglieder der Museumsgesellschaft: Wagdy El Komy • Buchpremiere: Charles Lewinsky

November

Literatur und Musik: Gustave Flaubert, mit Thomas Sarbacher, Stefan Zweifel • Dror Mishani • Behzad Karim Khani • Zürcher Poetikvorlesungen: Monika Rinck • Writer in Prison Day 2024: Jahan A. Afroz • Lange Nacht der Debüts: Çiğdem Akyol, Shukri al Rayyan, Mariann Bühler, Jeannette Hunziker, Micha Lewinsky, Mara Meier • Verleihung des Jonathan-Swift-Preises an Veia Kaiser • Sofalesung: Lea Catrina • Rachel Cusk (abgesagt) • Martin R. Dean • Literaturhaus zu Gast in der camera.lit.obscura: Rebekka Salm • Raoul Schrott • Thomas Strässle • ZKB Schillerpreis: Gianna Molinari, mit Julia von Lucadou, Martina Clavadetscher • Zürcher Literaturwerkstatt: Monica Bürki, Anaïs Meier

Dezember

Arno Geiger • Mariana Leky • ALPHA, BOOMER, XYZ Live-Podcast: Wolfgang M. Schmitt, Elisabeth Bronfen, Ann Mayer • AI-Slam: Ann Mayer, Ann Mbuti, Daniel Mezger, Sascha Rijkeboer, Robert Rožić, Maria Ursprung, Timo Krstin, Severin Hallauer, Maya Olah, Kristjan Pranjes • Cartoons von Hauck & Bauer, mit Elias Hauck, Patti Basler • Lesezirkel: Ursula Fricker • Lyrisch-musikalischer Abend mit Flurina Badel, Fabio Pusterla, Linda Vogel • Sofalesung: Miriam Suter, Natalia Widla • Weihnachtliche Lesung mit Hanspeter Müller-Drossaart

Writers in Residence

Januar bis Juni 2024:

Sayaka Murata (Japan)

August bis Dezember 2024:

Laksmi Pamuntjak (Indonesien)

Herzlichen Dank

Viele unserer Angebote, Veranstaltungen und Projekte wären ohne finanzielle Unterstützung nicht denkbar. Den Subventionsgebern sowie allen Sponsor*innen und Mäzen*innen sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt!

Insbesondere...

der **Stadt Zürich** für den Betrieb des Literaturhauses;

der **Zürcher Kantonalbank** für das Sponsoring des Literaturhauses;

dem **Kanton Zürich** für die Unterstützung der Studierendenarbeitsplätze und den Betriebsbeitrag für das Literaturhaus;

der **Stiftung PWG**, dem **Kanton Zürich Fachstelle Kultur**, der **Stadt Zürich Kultur** für die Unterstützung des «Writers in Residence»-Projektes;

Gisela Lacher mit dem **Hotel Kindli** für das Logement der Literaturhaus-Autor*innen;

Dr. Rudi Bindella mit den **Bindella-Unternehmungen** für den Wein nach den Veranstaltungen;

der Firma **ARGUS** für das Medienmonitoring;

der **KPMG AG** für die Revision zu äusserst vorteilhaften Bedingungen;

dem **Hotel Marta**, **Sorell Hotel Seidenhof** und **Hotel St. Josef** für vergünstigte Übernachtungen von Gästen des Literaturhauses;

unserem Medienpartner, dem Fernsehsender **arte**;

dem Netzwerk der deutschsprachigen Literaturhäuser **literaturhaus.net** für den Preis der Literaturhäuser.

Unseren Veranstaltungspartnern danken wir an dieser Stelle für die angenehme Zusammenarbeit:

- A*dS Autorinnen und Autoren der Schweiz
- Alit Verein Literaturstiftung
- aux arts etc...
- Bernhard Theater
- Cabaret Voltaire
- Camera.lit.obscura
- Collegium Helveticum
- Deutschschweizer PEN-Zentrum
- Einfach Zürich
- ETH Zürich, Gastprofessur für französische/italienische Literatur und Kultur
- Filmpodium
- Friedhof Forum der Stadt Zürich
- Gesellschaft für deutsche Sprache und Literatur
- Gottfried Keller-Gesellschaft Zürich
- Group Galore
- Istituto Italiano di Cultura Zurigo
- Jonathan-Swift-Literaturpreis
- JULL
- Kaufleuten Kultur – Literatur
- Kino Xenix
- Konservatorium Zürich
- Kunsthaus Zürich
- Landesmuseum
- Landis & Gyr Stiftung
- Literarischer Club Zürich
- Maison du Futur
- Autor*innengruppe NETZ
- Omanut, Forum für jüdische Kunst und Kultur
- Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung
- Republik – Das digitale Magazin
- S. Fischer Stiftung
- Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verband SBVV
- Schweizerisches Institut für Auslandsforschung SIAF
- Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM
- Società Dante Alighieri Zurigo
- Strauhof
- Südkulturfonds
- Theater Neumarkt
- Theater Ticino
- Thomas Mann Gesellschaft Zürich
- Tonhalle-Orchester Zürich
- Übersetzerhaus Looren
- Universität Zürich, Deutsches Seminar
- Universität Zürich, Romanisches Seminar
- Universität Zürich, Slawisches Seminar
- Verein Sofalesungen
- Verein ALIT Weltenliteratur
- Weiter Schreiben Schweiz
- Welttheatergesellschaft Einsiedeln
- Wochenzeitung WOZ
- Zürich liest

Die Bibliothek bedankt sich bei folgenden Verlagen für die regelmässige Alimenterung mit Neuerscheinungen:

- Chronos
- Diogenes
- Edition Howeg
- edition 8
- Kein & Aber
- Limmat Verlag
- Münster Verlag
- NZZ Libro
- Rotpunktverlag
- Unionsverlag

Ferner danken wir auch unseren Mitgliedern, die uns über den Jahresbeitrag hinaus mit grösseren oder kleineren Spenden und Buchgeschenken bedacht haben.

Gesellschaftshaus Limmatquai 62, 8001 Zürich

Postadresse Museumsgesellschaft Literaturhaus, Postfach, 8024 Zürich

Unsere Spendenkonti

Postkonto: 80-3950-9

IBAN: CH89 0900 0000 8000 3950 9

Bankkonto

Zürcher Kantonalbank, Postfach CH-8010 Zürich

Konto 1100-7026.759

IBAN: CH08 0070 0110 0070 2675 9

QR-IBAN: CH30 3070 0110 0070 2675 9

BIC(SWIFT): ZKBKCHZZ80A

Lesesaal 044 254 50 01

Bibliothek 044 254 50 05

Literaturhaus 044 254 50 08

www.mug.ch / www.literaturhaus.ch

info@mug.ch / bibliothek@mug.ch / info@literaturhaus.ch

Öffnungszeiten

Lesesaal	Montag bis Samstag	09:00–21:30 Uhr
	Sonn- und Feiertage	10:00–21:30 Uhr

Bibliothek	Dienstag und Donnerstag	10:00–19:00 Uhr
	Mittwoch, Freitag, Samstag	10:00–13:00 Uhr

Schliesstage des ganzen Hauses:

1. Januar, Karfreitag, Ostersonntag, Sechseläuten nachmittags, Pfingstsonntag,
1. August, Streetparade nachmittags, Knaben- und Mädchenschossen nachmittags, Heiligabend nachmittags, 25. Dezember, Silvester nachmittags.

Die Bibliothek bleibt zusätzlich an den offiziellen Feiertagen geschlossen.

Impressum

Redaktion: Sandra Gubler

Gestaltung: hollenstein&hollenstein, Zürich

Druck: Druckerei Albisrieden, Zürich

Auflage: 1'500



